



## Suchtpräventionskonzept des Johannes-Kepler-Gymnasiums Lebach

### 1. Vorbemerkungen

**Wegschauen ist keine Lösung** - dies gilt für alle Arten von Suchtproblemen, die bei Jugendlichen auftreten können. Heute spielen dabei für Schüler und Schülerinnen außer den stoffgebundenen Süchten (Alkohol, Nikotin und Drogen) immer stärker auch suchtbedingte Verhaltensweisen wie Essstörungen, Computer- und Handysucht eine wichtige Rolle.

### 2. Grundsätze und Ziele der Suchtprävention am JKG

**Kinder stark machen** - unter diesem Motto versuchen wir, das Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl unserer Schülerinnen und Schüler zu stärken und ihre Konflikt- und Kommunikationsfähigkeit zu fördern. Ziel der Suchtprävention am JKG ist es, die Resilienz, d.h. die Widerstandskraft der Schüler und Schülerinnen gegenüber jeder Art von Sucht zu stärken.

### 3. Das PEER-Projekt am JKG

Seit drei Jahren arbeitet das Johannes-Kepler-Gymnasium eng mit der Suchtbeauftragten des Landkreises Saarlouis zusammen. Aus dieser Zusammenarbeit entstand die Idee, am JKG ein Peer-Projekt zum Thema Suchtprävention zu starten.

Zum Peer-Projekt gehört die Ausbildung von Schülerinnen und Schülern zu Suchtpräventionsexperten, die als Peers (Gleichaltrige) ihr Wissen an ihre Mitschüler weitergeben sollen. Außerdem dienen die Peers als mögliche erste Ansprechpartner bei Suchtproblemen, da es einem Jugendlichen leichter fällt, sich einem Klassenkameraden bei einem Suchtproblem anzuvertrauen, als sich damit gleich an einen Lehrer, an den Schoolworker oder an die Schulleitung zu wenden.

Am Johannes-Kepler-Gymnasium wurden mittlerweile innerhalb von zwei Jahren über dreißig Mädchen und Jungen als Peers ausgebildet, die ihren Mitschülern und Mitschülerinnen mit Rat und Tat zur Seite stehen. Die Ausbildung umfasst eine mehrtägige Grundschulung sowie Workshops zu ausgewählten Themen aus dem Bereich Suchtprävention.

Wir legen großen Wert darauf, dass die Kepler-Peers ihr zusätzliches Engagement für die Mitschüler nicht als Belastung sehen, sondern ihre Aufgabe mit Engagement und Begeisterung erledigen. Um den Zusammenhalt in der Gruppe zu stärken, stehen für die Peers auch Aktivitäten wie der Besuch einer Kletterhalle und weitere Teambuildingaktionen aus dem Bereich der Erlebnispädagogik auf dem Programm.

### 4. Umsetzung suchtpreventiver Konzepte im Unterricht

Die Stärkung des Selbstbewusstseins sowie der Kommunikations- und Konfliktlösungskompetenz der Schülerinnen und Schüler stellt eine fächer- und jahrgangsübergreifende Aufgabe für unsere Schule dar. Daher wird das Thema "Suchtprävention" ähnlich wie das Thema Gewaltprävention nicht nur im Fach Biologie aufgegriffen, sondern als querschnitts-orientiertes Projekt auch insbesondere in den

Fächern Religion/Ethik, Deutsch, Geschichte, Politik, Sport und im Seminarfach behandelt. Weiterhin eignen sich Projekttag und Klassenlehrerstunden hervorragend für Aktivitäten im Bereich Persönlichkeitsentwicklung / Suchtprävention.

Im Rahmen unseres Suchtpräventionskonzeptes sind für die einzelnen Klassenstufen hierbei folgende Themen und Aktivitäten vorgesehen:

Klassen-stufe	Themen	mögliche Aktivitäten
5+6	Rauchen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Teilnahme am Wettbewerb: Be smart, don't start</li> <li>• Organisation von Kennlerntagen</li> <li>• Durchführung des Programms "Erwachsen werden"</li> <li>• gemeinsame Gestaltung des Klassenraums</li> </ul>
7+8	Alkohol Handy- Computersucht	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kooperationsprojekte mit der Stadtjugendpflege Lebach</li> <li>• Buchung des Theaterstücks "KOM(M)A SAUFEN"</li> <li>• Erlebnispädagogische Aktionen mit dem EPZ (Erlebnispädagogisches Zentrum Saar)</li> <li>• Aktionstage mit Experten der AWO, der Krankenkassen oder der Caritas aus dem Bereich Sucht</li> </ul>
9+10	illegale Rauschdrogen Essstörungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Infotage in Zusammenarbeit mit der Polizei</li> <li>• Kooperationsprojekte mit dem LPH (Landesinstitut für präventives Handeln)</li> <li>• Aktionen zum Thema gesunde Ernährung</li> <li>• gemeinsames Kochen in der Lehrküche der VHS</li> <li>• Einladung von Experten aus dem Bereich Essstörungen z.B. Frau Karin Berty (Fachstelle für Suchtprävention)</li> </ul>
11+12	Drogensucht und HIV Drogen und Alkohol im Straßenverkehr, juristische Aspekte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einladung von Experten der AIDSHILFE SAAR</li> <li>• Besuch einer Gerichtsverhandlung (Seminarfach)</li> <li>• Teilnahme an der "langen Nacht der Wissenschaft" an der Uniklinik in Homburg</li> <li>• Seminarfach "Glück"</li> <li>• Teilnahme am Projekt P.A.R.T.Y der Universitätsklinik des Saarlandes in Homburg</li> </ul>

## 5. Informationen und Materialien zum Thema Suchtprävention

- <https://www.besmart.info/be-smart/>  
Seite des Wettbewerbes: besmart-don't start
- <http://www.bzga.de/>  
Seite der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung
- <http://www.dhs.de/informationmaterial.html>  
Seite der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen e.V.
- <http://www.kmdd.de/Abhaengigkeit-und-Sucht.htm>  
Seite des Vereins KEINE MACHT DEN DROGEN e. V.
- <http://www.klicksafe.de/>  
Materialien zum Thema Internetsucht

## 6. Außerschulische Ansprechpartner

### Stadtjugendpflege Lebach

Stadt Lebach

Stadtjugendpfleger Günter Schmitt

Am Markt 1. Rathaus Zimmer 116, 66822 Lebach

Telefon: 06881/59-229 oder 06881/59-344 Fax: 06881/59 146

### Erlebnispädagogisches Zentrum-Saar

Hanspeter-Hellenthal-Straße 68, 66386 St. Ingbert

Tel: 0681 501-3873 (-3874; -3872) · Fax: 0681 501-3890 ·

E-Mail: [epz-saar@lph.saarland.de](mailto:epz-saar@lph.saarland.de) · [www.epz-saar.de](http://www.epz-saar.de)

### Fachstelle für Suchtprävention

Saargemünder Straße 76, 66119 Saarbrücken

Telefon 0681-98541-0

[info@drogenberatung-saar.de](mailto:info@drogenberatung-saar.de)

### „wir im Verein mit dir“ e.V.

Hanspeter-Hellenthal-Straße 68, 66386 St. Ingbert

Telefon: 0681-501 3877

Fax: 0681-501 3890

[wiVmd@lph.saarland.de](mailto:wiVmd@lph.saarland.de)

### Gesundheitsamt Saarlouis

Psychosoziale Beratungsstelle des Gesundheitsamtes Saarlouis

Beratung, Vermittlung in stationäre Therapie und Prävention

Choisyring 5, 66740 Saarlouis

Tel.: 06831/444-700, Fax: 06831/444-775

[gesundheitsamt@kreis-saarlouis.de](mailto:gesundheitsamt@kreis-saarlouis.de)

### AWO Sozialpädagogisches Netzwerk

Suchtberatung und -prävention

Zentrum für Beratung

Prälat-Subtil-Ring 3a, 66740 Saarlouis

Tel.: 06831/9469-0, Fax: 06831/9469-33

[spn-hdbsls@lvsaarland.awo.org](mailto:spn-hdbsls@lvsaarland.awo.org)

[www.awo-saarland.de](http://www.awo-saarland.de)

**Psychosoziale Beratungsstelle der Caritas**

Neustraße 37, 66763 Dillingen  
Tel.: 06831/98694-14, Fax: 06831/9 86 94-28  
i.nagy@caritas-dillingen-saar.de  
k.schmitt@caritas-dillingen-saar.de

**Psychosoziale Beratungsstelle des Caritasverbandes Saar - Hochwald e.V.**

Lisdorfer Straße 13, 66740 Saarlouis  
Tel.: 06831/9399-30, Fax: 06831/9399-40  
info@caritas-saarlouis.de

**Psychosoziale Beratungsstelle des Caritasverbandes Saar -Hochwald e.V.**

Mottener Straße 61, 66822 Lebach  
Tel.: 06881/52524  
k.schmitt@caritas-beratungszentrum-lebach.de  
m.nalbach@caritas-beratungszentrum-lebach.de

**IANUA - Gesellschaft für Prävention und Sozialtherapie mbH**

Beratung, Behandlung, ambulante Rehabilitation, qualifizierter Entzug,  
Vermittlung  
Lisdorfer Straße 2, 66740 Saarlouis  
Tel.: 06831/4600-55 oder – 56, Fax: 06831/4600-57  
info@ianua-gps.de  
www.ianua-gps.de

**Projekt P.A.R.T.Y.**

Dr. S.Herath, Dr. P.Mörsdorf, Dr. D.Stenger  
Universitätsklinikum des Saarlandes  
Klinik für Unfall-, Hand- & Wiederherstellungschirurgie, Gebäude 57, Kirrberger Straße  
66421 Homburg  
Tel.: 06841 | 16-31502

Dieses Fahrtenkonzept tritt auf Vorschlag der Gesamtkonferenz vom 17.05.2017 sowie aufgrund des Beschlusses der Schulkonferenz vom 17.05.2017 in Kraft.

Lebach, den 18.05.2017



Hans Herrmann  
Schulleiter